

Ergebnisbericht

Geschäftsanbahnungsreise nach Dänemark im Bereich der Kreativwirtschaft

Vom 24. bis zum 26. August 2022 führte die Deutsch-Dänische Handelskammer, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), eine Geschäftsanbahnungsreise nach Dänemark durch. Es handelte sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Zur Zielgruppe zählten vorwiegend KMU aus dem Bereich der Kreativwirtschaft – insbesondere Galerien und kommerzielle Kunsthändler und Kunstexperten mit einem Fokus auf zeitgenössischer Kunst.

Ziel der Reise war es, den Teilnehmenden den dänischen Markt näherzubringen. Einen umfangreichen Einblick in die Marktstruktur, die aktuelle Situation sowie Trends und Entwicklungen im kreativen Bereich zu ermöglichen, war das Hauptanliegen der Deutsch-Dänischen Handelskammer. Dementsprechend führte die Reise die deutschen Teilnehmenden in die dänische Hauptstadt Kopenhagen, die zugleich das Zentrum der dänischen Kunst- und Kulturszene ist.

Der dänische Markt ist für neue Impulse sehr offen und Entwicklungen wie die Digitalisierung und Internationalisierung sind Wege, um neue Geschäftskontakte zu knüpfen, Kooperationen anzubahnen und so neue Absatzmärkte zu erschließen. Besonders interessant für deutsche Galerien ist der Umstand, dass es in Dänemark zahlreiche Fördermöglichkeiten gibt – u.a. für ausländische Galerien, welche dänische Künstlerinnen und Künstler fördern.

Ein Schwerpunkt der Reise lag auf der Etablierung mit potenziellen Geschäfts- bzw. Kooperationskontakten. Gleichzeitig sollte durch die Programmstruktur den dänischen MultiplikatorInnen, AkteurInnen und Programmteilnehmenden die Möglichkeit des direkten Austausches mit Personen der deutschen Kunstszene ermöglicht werden. Vor diesem Hintergrund führte die Deutsch-Dänische Handelskammer ein umfangreiches dreitägiges Programm, bestehend aus unterschiedlichen Modulen, durch.



Den Auftakt vor Ort stellte ein gemeinsames Briefing in den Räumlichkeiten der Deutsch-Dänischen Handelskammer zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Deutschen Botschaft und des Goethe-Institutes in Kopenhagen, dem Korrespondenten der GTAI sowie Vertretern des BMWK und des Bundesverbandes Deutscher Galerien und Kunsthändler e.V. dar.

Das weitere Programm bestand unter anderem aus Vorträgen von und Gesprächen mit Expertinnen und Experten aus den für die Reise relevanten Bereichen. Themen waren u.a. Kunst im öffentlichen Raum (öffentliche Kunsteinkaufsverfahren); Einblicke in die Welt eines der größten privaten Kunstsammlers und Förderers junger Kunstschaffender; einen Blick hinter die Kulissen des bekanntesten Auktionshauses Dänemarks; Besuch bei der Königlichen Akademie der schönen Künste und Austausch mit dessen Rektor; Austausch mit dem Verband der dänischen Galerien; zahlreiche Galeriebesuche und Besuch eines KünstlerInnenkollektives, das vor Ort einen Einblick in die Überlegungen und Herausforderungen der bildenden Künstler gab – außerdem erhielten die Teilnehmenden

Durchführer:

einen exklusiven Einblick in die Welt des Louisiana Museum of Modern Art durch eine der langjährigen Kuratorinnen des Museums. Die drei Tage gaben einen sowohl breiten wie auch tiefen Einblick in die dänische Kunstszene und wichtiger Bestandteil jedes Termins waren die individuellen Gespräche sowie der direkte und sehr offene Austausch.

Im Vorfeld der Reise hatte die Deutsch-Dänische Handelskammer eine umfangreiche Zielmarktanalyse zum dänischen Kunstmarkt erstellt und als Einstieg in das Thema ein einführendes Webinar, mit Fokus auf dem Zielmarkt Dänemark, durchgeführt. Als wichtiger Bestandteil der Planung erwiesen sich die im Vorfeld durchgeführten 1:1-Gespräche, da dadurch viele praktische Punkte und Hinweise bereits vor der Reise angesprochen werden konnten. Somit konnte der Fokus auf den Wünschen der Teilnehmenden liegen und eine reibungslose Durchführung der geplanten Programmpunkte gesichert werden. Alle Teilnehmenden waren sehr engagiert und nutzten die Gelegenheit, mit den dänischen GesprächspartnerInnen über Details des Marktes zu diskutieren und sich die Unterschiede zwischen dem deutschen und dem dänischen Markt zu vergegenwärtigen.

Die Reise diente nicht nur dem Kennenlernen des dänischen Kunstmarktes, sondern auch dem Dialog unter den Teilnehmenden einschließlich der Repräsentantinnen und Repräsentanten der Deutsch-Dänischen Handelskammer. Dieser Dialog war wesentlicher Bestandteil der erfolgreichen Reise. Das einstimmige Feedback der Teilnehmenden war sehr gut, sowohl hinsichtlich der Organisation und dem Inhalt des Programmes als auch dessen Durchführung. Besonders wertvoll für die Teilnehmenden war die Reise als Türöffner für weitere Gespräche und Kooperationsmöglichkeiten. Auch der soziokulturelle Faktor zum besseren Verständnis der Kunst- und Kulturszene war ein Eckpfeiler des Programms und der Gespräche.



Die Durchführung wurde sehr erfolgreich abgeschlossen und die Ziele der Geschäftsanbahnungsreise wurden erfüllt. Die Teilnehmenden arbeiten an der Nachbearbeitung der erhaltenen Erstkontakte sowie der Auswertung der möglichen Geschäfts- bzw. Kooperationsmöglichkeiten in Dänemark weiter und vertiefen die Kommunikation mit den dänischen Partnerinnen und Partner. Eine Mehrzahl der Projektteilnehmenden empfindet eine Folgeveranstaltung und/oder eine Messebeteiligung als sehr sinnvoll. Fast alle Teilnehmenden erwarten gute bis sehr gute mittelfristige Exportentwicklungen als Folge des Projekts.

Sind auch Sie an einer Teilnahme an einer Geschäftsanbahnungsreise interessiert? Eine [Projektübersicht](#) für das Jahr 2022 steht zum Download bereit. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.

Kontakt

Iris Christiansen
Sen. Export & UN Procurement Consultant
ic@handelskammer.dk
T +45 33 41 10 39
www.handelskammer.dk

Bildnachweis: Deutsch-Dänische Handelskammer